

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auch den Südflügel über Ham nach der Ailette-Mündung zurückzubiegen. Das fallweise Zurückgehen der 9. Armee war bereits vorher<sup>1)</sup> geregelt worden.

25. und  
26. August.

Am 25. August griffen britische Divisionen die 17. Armee in der Richtung auf Bapaume wiederum stark an. Die Trümmer der Stadt selbst konnten gehalten werden, nördlich davon gingen einige Dörfer verloren. Auf der Nacht zur 2. Armee brachen Tanks über Warlencourt durch. Ein Gegenstoß von Reservisten beider Armeen stellte die Lage wieder her. In den südlich anschließenden Abschnitten des 54. Korps, XI. Armee- und IV. Reservekorps wurde der Feind im Vorfelde immer wieder abgewiesen, nur Fontaine-les Cappy konnte er nach mehreren Vorstößen nehmen. Die 18. Armee und die Ailette-Front der 9. Armee wurden lediglich von Erkundungsvorstößen getroffen. Beim XXXVIII. Reservekorps brachen die 1. Garde-Infanterie- und Teile der Deutschen Jäger-Division über Pont-St. Mard und südlich zum Gegenangriff vor. Sie trafen auf einen überlegenen feindlichen Vorstoß, brachten aber 550 Gefangene ein. Nördlich von Soissons wurde der Gegner in erbitterten Kämpfen blutig abgewiesen.

Am 26. August dehnten die Engländer ihren Angriff gegen die 17. Armee noch weiter, bis nördlich von Arras aus, wie es schien, um durch Vorstoß beiderseits der Straße Arras—Cambrai in den Rücken der Siegfried-Stellung zu gelangen. Nach heftigen Kämpfen, die auch auf das Nordufer der Scarpe übergriffen, drangen sie bis Guémappe vor. Weiter südlich scheiterten ihre um den Besitz von Bapaume geführten Angriffe auch an diesem Tage. Am Nordflügel der 2. Armee stand das 54. Korps ebenfalls in schwerem Kampfe. Bei der 18. Armee trafen schwächere Vorstöße den Abschnitt des I. bayerischen Armeekorps, der Gegner drang in Fresnoy ein. Die 9. Armee wurde nur beschäftigt.

Die weitere Ausdehnung des feindlichen Angriffs nach Norden hatte die Oberste Heeresleitung veranlaßt, der Heeresgruppe Boehn bereits am Vormittag zu drahten: „Die Kampfplage bei 17. Armee kann es erforderlich machen, schon früher als bisher beabsichtigt die 2. Armee in die Linie Bapaume—Péronne zurückzunehmen“. Abends befahl sie, offenbar nach vorheriger Unterrichtung der beteiligten Heeresgruppen durch Fernsprecher: „Mit Rücksicht auf den großen Kräfteverbrauch in der Juli-Abwehrschlacht der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz und der noch jetzt andauernden Abwehrschlacht bei den Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht

<sup>1)</sup> S. 577.